

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2002/2003

(1. März bis 31. Mai 2002)

HORNBACH setzt sich vom DIY-Wettbewerb in Deutschland deutlich ab

Das erste Quartal im laufenden Geschäftsjahr (Stichtag 31. Mai 2002) war gekennzeichnet von der Konjunkturschwäche in Deutschland und einer anhaltenden Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern. Der Aufschwung hat in der größten Volkswirtschaft der Euro-Zone noch nicht richtig eingesetzt. Nach Angaben des Branchenverbandes HDE¹ gehört der deutsche Einzelhandel eindeutig zu den Verlierern der letzten Abschwungphase; Januar bis März 2002 war eines der schwächsten Quartale überhaupt, und auch das Konsumklima im April und Mai verharrete auf niedrigem Niveau.

Vor diesem Hintergrund ist auch die Umsatzentwicklung in der Branche der Bau- und Heimwerkermärkte in Deutschland enttäuschend.

Von Januar bis Mai 2002 meldet der BHB² ein Umsatzminus auf vergleichbarer Fläche von rund 6 %.

Demgegenüber hat sich die HORNBACH-Baumarkt-AG im Vergleichszeitraum Januar bis Mai signifikant besser entwickelt als die Gesamtbranche: Es ist als Erfolg zu werten, dass HORNBACH den Umsatz auf vergleichbarer Fläche in Deutschland nahezu auf Vorjahresniveau halten konnte (- 0,5 %). Einschließlich der internationalen Aktivitäten erhöhte HORNBACH den flächenbereinigten Umsatz um 0,4 %. Bezogen auf das erste Quartal des Geschäftsjahres (1. März bis 31. Mai 2002) stieg der Umsatz auf alter Fläche um 0,9 % im Inland, konzernweit einschließlich HORNBACH International um 1,5 %, und das obwohl der Mai 2002 in Deutschland – je nach Bundesland – bis zu zwei Verkaufstage weniger hatte als im Vorjahr.

HORNBACH-Baumarkt-AG-Konzern (Darstellung nach HGB) Beträge in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Veränderung zu Vorjahr in %	1. Quartal 2002/2003	1. Quartal 2001/2002
Ertragsdaten			
Bruttoumsatz	10,1	509,1	462,3
Nettoumsatz	10,1	439,5	399,0
Sonstige betriebliche Erträge	15,4	4,5	3,9
Rohergebnis	5,8	155,1	146,6
Personalaufwand	17,1	61,0	52,1
Abschreibungen	- 3,4	11,9	12,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8,1	53,2	49,2
Finanzergebnis	- 5,7	- 5,6	- 5,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 15,6	23,4	27,7
Steuern	- 18,2	8,1	9,9
Jahresüberschuss	- 14,1	15,3	17,8
Sonstige Daten			
Betriebsergebnis vor Zins (EBIT)	- 12,0	29,0	33,0
Betriebsergebnis vor Zins und AfA (EBITDA)	- 9,7	40,9	45,2

HORNBACH-Baumarkt-AG-Konzern Kapitalflussrechnung (Darstellung nach HGB)	1. Quartal 2002/2003 in Mio. €	1. Quartal 2001/2002 in Mio. €
Jahresüberschuss	15	18
Planmäßige Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12	12
Veränderung der Rückstellungen	12	10
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 25	- 24
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3	13
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	17	29
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	44
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 20	- 28
Mittelab-/zufluss aus der Investitionstätigkeit	- 20	16
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 13	- 5
Ein-/Auszahlungen aus Konzernfinanzierung	- 7	- 17
Veränderung der Kontokorrentverbindlichkeiten	6	3
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 14	- 19
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 17	26
Finanzmittelbestand 1. März	50	30
Finanzmittelbestand 31. Mai	33	56

Gesamtumsatz um mehr als 10 % gestiegen

Den Konzernumsatz hat die HORNBACH-Baumarkt-AG auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen zweistellig erhöhen können. Nach drei Monaten im laufenden Geschäftsjahr (Stichtag 31. Mai 2002) stieg der Nettoumsatz im Konzern um 10,1 % auf 439 Mio. € (Vorjahr 399 Mio. €). Der Bruttoumsatz (einschließl. Mehrwertsteuer) wuchs um 10,1 % auf 509 (462) Mio. €. Im ersten Quartal wurde in Mönchengladbach ein neuer Bau- und Gartenmarkt eröffnet. Insgesamt hat sich damit die Anzahl der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte zum 31. Mai 2002 auf 92 erhöht. Die gesamte Verkaufsfläche beträgt nunmehr rund 897.000 qm mit einer durchschnittlichen Filialgröße von rund 9.750 qm. 76 Märkte werden in Deutschland betrieben. Die HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im europäischen Ausland verteilen sich auf die Länder Österreich (7), Niederlande (5), Tschechien (3) und Luxemburg (1).

Ertragsentwicklung (nach HGB)

Das Konzernergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach HGB ist im Berichtszeitraum (Q1) im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 Mio. € oder 15,6 % auf 23,4 Mio. € (Vorjahr 27,7 Mio. €) zurückgegangen. Der Jahresüberschuss im Konzern verminderte sich im ersten Quartal um 14,1 % auf 15,3 (17,8) Mio. €. Ausschlaggebend für den Ertrags-

1 Hauptverband des Deutschen Einzelhandels, Berlin

2 Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte, Bonn

rückgang ist in erster Linie die Konsumflaute in Deutschland. Dadurch blieben erwartete Mehrumsätze aus und die Kostenrelationen verschlechterten sich. HORNBACH hält an der erfolgreichen Strategie fest, sich beim Kunden als die DIY-Marke mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis zu etablieren. HORNBACH gewinnt dank seines dominanten Megastore-Formats und seiner Kompetenz bei Sortiment und Service weitere Marktanteile hinzu und erschließt so zusätzliches Umsatzpotenzial.

Das Ergebnis im ersten Quartal 2002/2003 wurde überdies durch expansionsbedingt höhere Voreröffnungskosten, Anlaufkosten in der Schweiz sowie gestiegene Verwaltungskosten belastet. Auskunft über die Erfolgsrechnung und die wichtigsten Kennziffern im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres gibt zusammenfassend die Übersicht auf Seite 1.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2002 stehen europaweit 8.080 (Vorjahr 7.458) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBACH-Baumarkt-AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen. Im Jahresdurchschnitt und auf Vollzeit umgerechnet werden 7.058 (Vorjahr 6.549) Personen beschäftigt.

Investitionen

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres wurden 21,7 Mio. € überwiegend in Grundstücke und Gebäude (47 %) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (53 %) investiert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBACH-Baumarkt-AG gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 1.

Ausblick

Die HORNBACH-Baumarkt-AG wird im gesamten Geschäftsjahr 2002/2003 voraussichtlich einen Nettoumsatz von mehr als 1,6 Mrd. € bzw. brutto von rund 1,9 Mrd. € erzielen. Bis 28. Februar 2003 werden bis zu elf HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im In- und Ausland eröffnet, davon bis zu acht im europäischen Ausland. Es wird damit gerechnet, dass HORNBACH mit seinem Megastore-Konzept die Umsatzentwicklung der DIY-Branche in Deutschland weiter übertreffen wird. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, den Ergebnismrückstand im Vergleich zum Vorjahr in den Folgemonaten aufzuholen und im Gesamtjahr 2002/2003 ein auf Vorjahresniveau liegendes Ergebnis (43,6 Mio. €) zu erreichen.

Bornheim, den 26. Juni 2002

– Der Vorstand –

Rechnungslegung nach IAS

Im laufenden Geschäftsjahr 2002/2003 stellt die HORNBACH-Baumarkt-AG ihre Rechnungslegung von den Grundsätzen des deutschen Rechts (HGB) auf internationale Rechnungslegungsstandards um (IAS bzw. International Accounting Standards). Damit sorgt das Unternehmen für eine bessere Vergleichbarkeit im internationalen Wettbewerb und erfüllt gleichzeitig die Vorgaben der deutschen Börse für Unternehmen des SMAX-Segments.

Im Vergleich zu den bis Ende 2000/2001 angewandten Bewertungs-, Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden ergeben sich für diesen Quartalsbericht und für die Jahresrechnungslegung 2002/2003

im Wesentlichen folgende Änderungen:

Fremdkapitalkosten (Bauzeitinsen), die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von Grundstücken und Gebäuden zugeordnet werden können, werden gemäß IAS 23 als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 4 Jahre
Gebäude und Außenanlagen	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 8 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

HORNBACH-Baumarkt-AG-Konzern Ergebnisüberleitung von HGB nach IAS in Mio. €	1. Quartal 2002/2003	1. Quartal 2001/2002
HGB Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23,3	27,7
Aktivierung externer Beratungskosten für Softwareentwicklung	0,0	0,3
Aktivierung von Finanzierungskosten	0,8	0,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	- 0,9	- 0,8
Sonstige Veränderungen	- 0,1	- 1,0
IAS-Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23,1	26,7
Effektive Steuern	8,1	9,9
Latente Steuern nach IAS	0,6	- 0,9
IAS-Ergebnis nach Steuern	14,4	17,7

Gemietete Sachanlagen, bei denen das Eigentum den einbezogenen Tochterunternehmen zuzurechnen ist (Finanzierungsleasing), werden entsprechend IAS 17 aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Der gemäß § 6b EStG gebildete Sonderposten mit Rücklageanteil wird in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Die Steuerabgrenzung wird entsprechend IAS 12 auf unterschiedliche Wertansätze von Aktiva und Passiva zwischen IAS- und Steuerbilanz sowie auf verwertbare Verlustvorträge vorgenommen.

Der Konsolidierungskreis ist um Zweckgesellschaften erweitert worden (IAS 27, SIC 12).

Die übrigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen den Ansatz von sonstigen Rückstellungen und die Bewertung des Vorratsvermögens.

Auskunft über die Erfolgsrechnung und die wichtigsten Kennziffern im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres gibt zusammenfassend die nebenstehende Übersicht (IAS).

HORNBACH-Baumarkt-AG-Konzern (Darstellung nach IAS) Beträge in Mio. €, wenn nicht anders angegeben	Veränderung zu Vorjahr in %	1. Quartal 2002/2003	1. Quartal 2001/2002
Ertragsdaten			
Bruttoumsatz	10,1	509,1	462,3
Nettoumsatz	10,1	439,5	399,0
Sonstige betriebliche Erträge	15,4	4,5	3,9
Rohergebnis	5,8	155,1	146,6
Personalaufwand	17,1	61,0	52,1
Abschreibungen	- 1,9	13,0	13,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,7	53,2	49,9
Finanzergebnis	- 2,1	- 4,8	- 4,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 13,4	23,1	26,7
Steuern	- 3,3	8,7	9,0
Jahresüberschuss	- 18,6	14,4	17,7
Sonstige Daten			
Betriebsergebnis vor Zins (EBIT)	- 11,1	28,0	31,4
Betriebsergebnis vor Zins und Afa (EBITDA)	- 8,4	40,9	44,7
Ergebnis je Aktie in €	- 18,6	0,96	1,18